

Stadt Waldkirch

# Textliche Erläuterung Schulwegpläne Waldkirch

## 1 Ausgangssituation

Die Notwendigkeit von Schulwegplänen für die Stadt Waldkirch ergibt sich einerseits aus dem Ziel der Stadt, die nachhaltige Mobilität zu fördern, um eine Veränderung des Modal Splits zugunsten des Umweltverbundes zu erreichen. Andererseits gibt der Erlass «Sicherer Schulweg» des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen in Baden-Württemberg vor, dass für alle Grundschulen Fußschulwegpläne sowie für alle weiterführenden Schulen Fuß- und Radschulwegpläne zu erstellen sind. Das Land Baden-Württemberg hat dafür mit dem Schulwegplaner BW ([www.schulwegplaner-bw.de](http://www.schulwegplaner-bw.de)) ein digitales Werkzeug zur Erstellung von Schulwegplänen zur Verfügung gestellt. Der Erlass sieht vor, anhand der Schulwegpläne die Verkehrssicherheit auf dem Schulweg zu verbessern, die selbstaktive Mobilität der Schüler:innen zu fördern und die Anzahl der Elterntaxis zu verringern.

Die Stadt Waldkirch hat sich dazu entschieden, nicht ausschließlich für die weiterführenden Schulen Radschulwegpläne zu erstellen, sondern auch für die Grundschulen. Die Grundschüler:innen sind jedoch erst nach der Fahrradprüfung (2. Halbjahr im 3. Schuljahr) dazu berechtigt, mit dem Fahrrad zur Schule zu kommen.

## 2 Beteiligte Schulen

In Absprache mit der Stadtverwaltung wurden folgende Schulen in die Schulwegplanung involviert:<sup>1</sup>

- Grundschulen:
  - Schwarzenbergschule (rund 200 Schüler:innen),
  - Grundschule Buchholz (rund 110 Schüler:innen),
  - Grundschule am Kohlenbach (rund 180 Schüler:innen),
  - Kastelbergschule (rund 220 Schüler:innen).
- Weiterführende Schulen:
  - Kastelbergschule (rund 310 Schüler:innen),
  - Realschule Kollnau (rund 480 Schüler:innen),
  - Geschwister-Scholl-Gymnasium (rund 860 Schüler:innen),
  - Berufliches Schulzentrum (rund 400 – 600 Schüler:innen),
  - Freie Schule Elztal (rund 30 Schüler:innen).

## 3 Erhebung der Schulwege

Die Erfassung der Rohdaten erfolgte eigenständig im Schulunterricht. Über den Schulwegplaner BW konnten die Schüler:innen ihre zu Fuß gegangenen bzw. mit dem Fahrrad zurückgelegten Schulwege im Webbrowser virtuell nachvollziehen, digital erfassen und auf Problemstellen entlang ihrer Schulwege aufmerksam machen. Um eine einheitliche Datenerhebung sicherzustellen, fand vorab eine Einführung zur Erhebung für alle Verantwortlichen der teilnehmenden Schulen statt.

---

<sup>1</sup> Die Schule für Sehbehinderte St. Michael in Waldkirch meldete keinen Bedarf an Schulwegplänen.

Zusätzlich hatten sowohl die Schüler:innen als auch die Lehrer:innen und Eltern im Rahmen einer umfassenden Öffentlichkeitsbeteiligung (Aktivitätswoche, Schülerfilm, Fahrradtour mit Oberbürgermeister Götzmann, World-Café, etc.) die Möglichkeit, Probleme und Handlungsoptionen in Bezug auf die Schulwege zu nennen.

#### **4 Erstellung der Schulwegpläne**

Die Erstellung der Schulwegpläne erfolgte in erster Linie anhand der Eintragungen der Schüler:innen im Schulwegplaner BW, da die Schüler am besten wissen, wo ihre Wege sicher sind und wo es noch Verbesserungsbedarf gibt. Dabei wurden die angegebenen Probleme und Gefahrenstellen besonders berücksichtigt und entweder versucht, diese auf den Wegen zu vermeiden oder aber Lösungen zur Entschärfung zu entwickeln.

Zentrale Kriterien bei der Entwicklung der Schulwegpläne waren darüber hinaus die zulässigen Höchstgeschwindigkeiten, die Verkehrsmengen, Querungsmöglichkeiten, Fuß- und Radwege, geplante Maßnahmen im Radverkehr<sup>2</sup>, Anbindung an ÖPNV-Haltestellen sowie die Topographie.

Da die Anzahl der teilnehmenden Schüler:innen stark zwischen den Schulen variierte, sind die Eintragungen teilweise nur bedingt repräsentativ, sodass in Abstimmung mit der Stadt Waldkirch auf eigene Einschätzungen zurückgegriffen wurde.

Vom Beruflichen Schulzentrum gab es keine Rückmeldungen bezüglich der genutzten Schulwege. Auch die Freie Schule Elztal hat keine Eintragungen über das Online-Tool vorgenommen, sondern anhand von Fact-sheets über die Schulwege sowie die vorhandenen Problem- und Gefahrenstellen berichtet. Aufgrund der räumlichen Nähe zu anderen Schulen im Stadtgebiet galt das Geschwister-Scholl-Gymnasium als Orientierung für die Schulwege des Beruflichen Schulzentrums sowie die Realschule Kollnau als Orientierung für die Schulwege der Freien Schule Elztal. Es wird keine Haftung auf Korrektheit der empfohlenen Schulwege übernommen.

#### **5 Inhalte der Schulwegpläne**

Im Ergebnis sind die Schulwegpläne kartographische Darstellungen des Umfeldes einer Schule mit den empfohlenen Fuß- und Radschulwegen, Querungsmöglichkeiten, Gefahrenstellen und stellenweise spezifischen Hinweisen. Im Allgemeinen wurden die wesentlichen Hauptachsen und keine einzelnen Anliegerstraßen abgebildet. Wichtig zu beachten ist, dass teilweise Wege gewählt wurden, an denen Maßnahmen für den Fuß- und/oder Radverkehr geplant sind, die jedoch erst kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden. Die Stadt Waldkirch ist bestrebt, das Fuß- und Radwegenetz bestmöglich auszubauen. Im Zuge dessen sind zwischenzeitliche Einschränkungen durch Baumaßnahmen nicht auszuschließen.

Grundsätzlich ist die Stadt Waldkirch nur für die Schulwegpläne innerhalb des Stadtgebietes zuständig. Dennoch gehen die empfohlenen Wege teilweise über die Gemarkungsgrenze hinaus, da der Einzugsbereich einiger Schule größer ist als das Stadtgebiet. Eine Zusammenarbeit mit angrenzenden Kommunen und Städten wird angestrebt. Insbesondere werden genannte Gefahrenstellen an die betroffenen Kommunen und Städten weitergegeben.

Die Fußschulwegpläne decken teilweise große Perimeter ab, die – trotz entsprechender Eingaben durch die Schüler:innen – schätzungsweise nur selten vollständig zu Fuß begangen werden. Damit soll gezeigt werden, wo grundsätzlich geeignete Fußwege zur Verfügung stehen.

---


<sup>2</sup> Zeitgleich mit der Erstellung der Schulwegpläne wurde ein Radverkehrskonzept für die Stadt Waldkirch entwickelt und zahlreiche Maßnahmen zur Sicherstellung von durchgängigen, direkten und sicheren Radwegen empfohlen.

Zu berücksichtigen ist, dass die Schulwegpläne Momentaufnahmen darstellen und regelmäßige Ergänzungen und Anpassungen notwendig sind. Dies gilt insbesondere nach Umsetzung relevanter Maßnahmen des Radverkehrskonzepts der Stadt Waldkirch oder Realisierung neuer Entwicklungsgebiete. Der Erlass «Sichere Schule» des Landes Baden-Württemberg empfiehlt alle drei Jahre eine Aktualisierung der Schulwegpläne vorzunehmen.

Rapp AG



Therese Lüthi  
Fachverantwortliche Verkehrsplanung  
Süddeutschland



Janne Hesse  
Fachplanerin Lärmaktionsplanung  
und Mobilität

Freiburg, 15. August 2022 / HeJ